|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Zentralabitur 2024** | **Politik-Wirtschaft 08.05.2024** | **Material für Prüflinge** |
| **Aufgabe I** | **gA** | **Prüfungszeit\*: 250 min** |

\*einschließlich Auswahlzeit.

**Name:** \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Klasse:** \_\_\_\_\_\_\_\_

# Politische Partizipation und soziale Marktwirtschaft

1. Geben Sie Hannah Knuths Aussagen zu den „drei Entwicklungen“ (M1, Z. 12f.) in Bezug auf die Klimabewegung wieder. **[30 %]**

2. Erläutern Sie ausgehend von M1 und M2 Konflikte zwischen Eigeninteresse und   
Gemeinwohlorientierung in Bezug auf Umweltprobleme. **[40 %]**

3. Setzen Sie sich vor dem Hintergrund von Funktionen politischer Partizipation mit der Position der Autorin zur „Klimabewegung“ (M1, Z. 11) auseinander.  
**[30 %]**

# Material

### M1 Hannah Knuth: Sie sind wieder weg

**Hannah Knuth ist eine deutsche Journalistin. Sie ist seit November 2019 Redakteurin im Wirtschafts-ressort der Wochenzeitung DIE ZEIT.**

Erinnern Sie sich? Skolstrejk för klimatet [1] Das stand auf dem ersten Plakat von Greta

Thunberg. Eine simple Idee, auf ein Stück Pappe gekritzelt. Die Geburt von Fridays for

Future. Der Beginn einer globalen Klimabewegung.

Was ist nur passiert?

5 Sechs Jahre und hundert Proteste später kündigt die „Letzte Generation“ an, bei der

Europawahl anzutreten. Die Gruppe, die zuletzt für den radikalsten Klimaprotest

stand, will ins Parlament, sie will Teil jenes Systems werden, gegen das sie zwei Jahre

lang angekämpft hat.

Wie schön, denken jetzt bestimmt die Autofahrer unter Ihnen.

10 In Wahrheit aber verrät dieser Schritt etwas über den Zustand des Aktivismus. Und

der ist nicht gut. Die Klimabewegung ist an ihr Ende gekommen. Sie hat nicht nur

ihren Protest verloren. Sondern auch ihre Ideen. Man kann das an gleich drei

Entwicklungen beobachten.

Da ist zum einen der Rückzug aus der Radikalität. Also: Parlament statt Klebstoff. Es

15 hat sich ja nicht nur die „Letzte Generation“ vom radikalen Protest verabschiedet.

Auch Extinction Rebellion, die Gruppe, deren Mitglieder sich mal an den Kanzleramtszaun

gekettet haben, sucht nach einer neuen Form. Viele Aktivisten sagen, dass sie

an ihrem Aktivismus festhalten wollen. Nur wie, das wissen sie nicht.

Was bleibt, sind zwei EU-Spitzenkandidaten [2] und der Plan, einzelne Projekte und

20 Veranstaltungen zu stören. Wie das aussieht, konnte man vergangene Woche in Leipzig

sehen, bei einer Veranstaltung mit Christian Lindner. Da unterbrachen Aktivisten der

„Letzten Generation“ den Minister. Sie wurden von der Polizei aus dem Gebäude

getragen. Ein fantasieloser Protest, der mehr an die Neunzigerjahre erinnert. Der Gründer

von Extinction Rebellion [3], Roger Hallam, glaubt an eine noch sanftere

25 Zukunftsstrategie: Er plädiert dafür, wieder Versammlungen abzuhalten, an Haustüren zu

klopfen. Es ist die Abkehr von einem subversiven [4] Protest.

Die zweite, ganz andere Entwicklung verkörpert Greta Thunberg. Die schwedische

Gründerin der Fridays-for-Future-Bewegung hat sich inhaltlich radikalisiert und ist

dabei so sehr auf Abwege geraten, dass sie nicht mehr für das Klima kämpft, sondern

30 mit Parolen gegen Israel. Erst im Januar besuchte sie ausgerechnet in Deutschland

eine propalästinensische Kundgebung, in Leipzig.

Und dann ist da noch der deutsche Ableger von Fridays for Future. Die Bewegung, die

schon lange nicht mehr freitags auf der Straße steht, geschweige denn, dass sie noch

die Schule schwänzt, hat ihren zivilen Ungehorsam längst abgelegt. Sie ist in ihrer

35 Form bekömmlich geworden. Und sie ist neuerdings in Gefahr, in ihrem Inhalt

beliebig zu werden. So wie Greta Thunberg entfernt sich auch Luisa Neubauer [5] von der

Dringlichkeit der Klimakrise, wenn auch in entgegengesetzter Richtung.

Neubauer protestiert mittlerweile mit Ver.di [6] für bessere Arbeitsbedingungen im

öffentlichen Nahverkehr. Sie tritt bei Solidaritätsdemos für Israel auf und spricht auf

40 den Protesten gegen Rechtsextremismus. Die Bewegung ist eine Art Franchise [7] for

Future geworden. Gegen den Antisemitismus, gegen die AfD, für die Demokratie.

Nur: Wo ist das Klima hin?

Der Klima-Aktivismus ist also an einem toten Punkt angekommen, auch weil viele

Gruppen erschöpft sind. Müde. Politisch resigniert.

45 Die Sache ist nur: Weniger Aktivismus heißt nicht weniger Klimakrise. Das Klima

interessiert sich nicht für den Burn-out der Klimabewegung. Und auch nicht für die

ökologische Gleichgültigkeit einer Mehrheitsgesellschaft, an der diese Bewegung natürlich

auch gescheitert ist. Es arbeitet weiter an seinen eigenen Schlagzeilen:

Der vergangene Januar war so heiß wie kein anderer seit Beginn der Aufzeichnungen.

50 Die Erderwärmung lag zuletzt erstmals in einer Periode von zwölf Monaten konstant

über 1,5 Grad Celsius im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter.

Dazu kommen die Nachrichten von Staaten, die von ihren Klimazielen abrücken. Und

Konzernen, die wieder Milliarden Dollar in die Förderung von Öl und Gas stecken wollen.

55 Offenbar gibt es einen Fehler im politischen System bei der Bearbeitung der

atmosphärischen Realität. Wenn man so will, fällt die Zuständigkeit dafür nun wieder

zurück in die Hände der Politik. [...] Und der Autofahrer. Gute Fahrt!

[1] Skolstrejk för klimatet: schwedisch für „Schulstreik für das Klima“

[2] Gemeint sind Lina Johnsen und Theodor Schnarr, die für die „Letzte Generation“ als Spitzenkandidaten bei der Europawahl im Juni 2024 antreten.

[3] Extinction Rebellion: Umweltbewegung, die bisher mit Mitteln des zivilen Ungehorsams Aufmerksamkeit erzeugt hat

[4] subversiv: Subversive Tätigkeiten zielen auf eine grundlegende Änderung der vorherrschenden (staatlichen) Ordnung und/oder der Politik ab.

[5] Luisa Neubauer: deutsche Klimaschutzaktivistin, die als eine der Hauptorganisatorinnen des deutschen Ablegers von Fridays for Future gilt

[6] Ver.di: Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft „Ver.di“ ist mit etwa 1,9 Millionen Mitgliedern nach der IG Metall die zweitgrößte deutsche Gewerkschaft.

[7] Franchise: eigentlich ein wirtschaftlicher Fachbegriff für ein Geschäftsmodell, bei dem ein Franchisegeber einem Franchisenehmer das Recht gewährt, unter einem bestimmten Markennamen Produkte oder Dienstleistungen zu verkaufen

#### Quelle:

Knuth, Hannah: Sie sind wieder weg, aus: ZEIT ONLINE vom 18.02.2024 (ZEIT 08/2024), abgerufen von https://www.zeit.de/2024/08/klimaaktivismus-fridays-for-future-letzte-generation-eu-parlament-europawahl/komplettansicht (Zugriff am 14.04.2024).

### M2

**YouGov ist ein britisches Meinungsforschungsinstitut, das international tätig ist. Für die repräsentative Studie, aus der das vorliegende Material stammt, hat YouGov im Auftrag der überregionalen deutschen Tageszeitung „DIE WELT“ vom 14. bis 17. April 2021 Bürgerinnen und Bürger ab 18 Jahren befragt.**

#### Bereitschaft zu persönlichem Verzicht für den Klimaschutz, Angaben in Prozent

**welt** - **Quelle:** YouGov

#### Quelle:

Doll, Nikolaus: Zwei Drittel der Deutschen zu Verzicht bereit, aus: www.welt.de vom 26.04.2023, abgerufen von: https://www.welt.de/politik/deutschland/plus244947958/Klimaschutz-Zwei-Drittel-der-Deutschen-zu-Verzicht-bereit.html (Zugriff: 15.04.2024).

# Hilfsmittel

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland

# Gesamtergebnis

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Aufgabe** | **Mögliche Prozent** | **Erreichte Prozent** |
| **1** | **30** |  |
| **2** | **40** |  |
| **3** | **30** |  |